

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o. 54.

Dienstag, den 23. Februar.

1836.

Jos. Merk, Virtuose auf dem Violoncello.

Am vergangenen Sonntage hatte das kunstliebende Publicum Gelegenheit, auf dem Gewandhause einen Künstler zu hören, der sich im hohen Grade die Anerkennung der Freunde und Kenner der Tonkunst erwarb. Man möchte in der That nicht sobald einen zweiten Virtuosen auf dem Violoncello hören, der das Instrument so beherrscht und so künstlerisch fühlt und denkt wie Merk. Andere Virtuosen bestiegen auch den Mechanismus, aber sie geben doch zuweilen bei gefährlichen Griffen durch unruhige Bewegungen oder kleine Schwächen zu verstehen, wie schwer es ist, diesen gefährlichen Feind stets mit Leichtigkeit zu überwinden. Merk weiß durch seinen Vortrag die Lebensgeister der Zuhörer so in Bewegung zu setzen, daß man an Schwierigkeiten gar nicht mehr erinnert wird, er läßt den Kenner fühlen, daß Fertigkeit bloß Mittel zum Zwecke ist, daß er anhaltende und vieljährige Studien nur deswegen gemacht hat, um sich in den Zustand der Freiheit zu versetzen, um alles Unehle von den Tönen abzuschleifen um jeden Bogenstrich, jede Bindung, jeden Druck, jede Nuance seiner feinfühlenden Seele conform zu machen. Merk nimmt keinen so kühn genialen Flug, wie Paganini; aber in seinen Passagen, welche Deutlichkeit und Leichtigkeit! in seinen gehaltenen Tönen, welcher Ausdruck! in seinen Accenten, welcher Geist! in seinen Nuancen, welche Feinheit und Koketterie! in seinen Gradschattirungen, welcher Umfang! Mit Kühnheit wagt er sich, wie der Violinvirtuose David, auf die äußersten Gränzen der Gradschattirungen, ohne merken zu lassen, daß es mit Absicht geschieht; feurig und präcis reißt er zuweilen den Bogen von einzelnen Tönen ab, zart und seelenvoll zieht er mit der linken Hand die Töne an einander. Ich sehe noch, wie Alles bewegt ist, ich höre noch das Thema aus seinen

Variationen über ein Tyrolerlied, wie die Finger auf dem Griffbrette zittern, wie der Bogen im Uebermuth die Töne bald neckt, bald schmeichelt, bald singt, bald weinen läßt, so daß ein gewaltiger Applaus erfolgt, der sich am Schlusse des Concertes noch stürmischer wiederholt.

Vortrefflich executirten Fräul. Grabau und F. Mendelssohn die geistreiche Ballade, der Erlkönig von F. Schubert. Auch Fräul. Weinhold, eine routinirte Sängerin, fand den verdienten Beifall.
M. Pöhle.

Universitäts-Chronik.

(Monat Januar.)

Streitige Rechtsfälle vertheidigten:

Am 5. Januar. Ad. Ed. von Beust, aus Neusalza, gegen den Bacc. jur. Jul. Franke und den Bergamtscandidate Ed. Hausstein.

Am 14. Januar Edwin Volkmar Regmann, aus Marienberg, gegen Erdm. Mor. Schödel, aus Penig, und Wilh. Heinr. Alb. Bruner, aus Schmöln im Altenburgischen.

Am 15. Januar Carl Aug. Hochmuth, aus Zwickau, gegen den Candidate Wagner, aus Schedewitz, und den Studiosus Hausstein, aus Geyer.

Am 25. Januar J. O. Kadner, aus Dresden, gegen E. M. Schödel, Cand. jur., aus Penig, und Carl Magnus Pöschmann, Stud. jur., aus Dresden.

Am 27. Januar Gust. Just. Mor. Sommer, aus Plauen, gegen W. Cramer, aus Syrau, und Rob. Pöhlend, aus Zwickau.

Am 28. Januar Michael Rockel, aus Neustädtel, gegen H. Edelmänn und H. Rietschier, aus Bauhen.

Am 29. Januar H. Theob. Edelmänn, aus Bauhen, gegen die Studiosen Rockel und Elze.

Bei der Juristen-Facultät wurden examinirt:

Am 8. Januar Schanz, aus Delsnitz, und am 15. Januar Weidauer, aus Lautern.

M i s c e l l e.

Nicht lange nach dem Verwandschaften Frieden ließ sich Heinrich der Vierte von Frankreich, der ganz schlecht gekleidet, und nur mit einem Gefolge von ein Paar Edelleuten von der Jagd kam, über die Seine setzen, und fragte den Fährmann, der ihn nicht kannte, was man Gutes vom Frieden spräche? „Es hat sich was davon zu rühmen“, antwortete der Fährmann; „der Abgaben werden täglich mehr, Alles muß versteuert werden, sogar diese elende Fähre, die wir kümmerlich mein Stückchen Brot erwerben hilft.“

„Hat denn der König kein Einsehen in dieses Unwesen?“ fragte Heinrich.

„Ach, der König ist ein guter Mann“, fuhr der Fährmann fort, „aber er hat eine Maitresse, die immer einen Haufen schöner Aebeln und Schürzenpfeifereien haben will, und da müssen wir denn das Geld dazu hergeben. Es möchte noch hingehen, wenn sie nur seine Maitresse wäre, aber wie man sagt, läßt sie sich auch noch von Andern schön thun.“

Heinrich, dem diese freie Eröffnung gefiel, ließ andern Tags den Fährmann kommen, und ihn in Gegenwart der Herzogin von Beaufort, der schönen Gabriele, Alles wiederholen. Gabriele ward wüthend, und wollte haben, daß er hängen sollte. — „Pöffen“, sagte Heinrich, „es ist ein armer Teufel, dem sein Elend übele Laune macht: in Zukunft soll seine Fähre steuerfrei sein, und ich bin gewiß, daß er täglich singen wird: Es lebe der König, es lebe Gabriele.“

Hauptgewinne

3. Classe der Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
Montags, den 22. Februar 1836.

Numer.	Thaler.	bei	Hrn.
17754	3000	bei	Hrn. C. D. Köcher in Leipzig.
3075	2000	„	Hof-Post-Amts-Secr. Groß in Dresden.

Numer.	Thaler.	bei	Hrn.
19033	1000	bei	Hrn. Sonneberg in Hanaa.
5748	500	„	Korb in Annaberg und Hr. Sommer in Dresden.
4496	500	„	Plendner in Leipzig.
19457	200	„	Heinr. Seyffert in Leipzig.
16727	200	„	Plendner in Leipzig.
30508	200	„	Ullmann jun. in Lommagsh.
35425	200	„	Thierfelder in Neufirchen.
4498	200	„	Plendner in Leipzig.

20 Stück à 100 Thaler.

Witterungs-Beobachtungen vom 14. bis 20. Februar 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Feb.	Barom. b. 10° + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
Stunde.	Pariser Z. Lin.			
14.	Morg. 8	25 2,2	- 1,7	SW. neblig.
	Nachm. 2	- 1,9	+ 0,7	SW. Schnee.
	Abds. 10	- 1,9	+ 2,5	SW. Glatteis.
15.	Morg. 8	- 2,1	+ 2,8	W. Nebel.
	Nachm. 2	- 2,3	+ 4,7	WWN. bewölkt windig.
	Abds. 10	- 2,5	+ 2,8	WWN. trübe.
16.	Morg. 8	- 2,2	+ 2,3	W. Sonnenschein.
	Nachm. 2	- 1,1	+ 6-	WWS. Sonnenschein.
	Abds. 10	27 10-	+ 2,6	WS. gestirnt.
17.	Morg. 8	- 5,4	+ 2,4	SW. trübe.
	Nachm. 2	- 4,8	+ 4,5	SW. Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	- 6,2	+ 2,3	SW. gestirnt.
18.	Morg. 8	- 8,3	- 1-	SSW. leicht bewölkt.
	Nachm. 2	- 9,2	+ 2,3	NO. trübe.
	Abds. 10	- 10-	+ 0,7	NO. gestirnt.
19.	Morg. 8	- 10,7	- 0-	NO. Schneegestöber.
	Nachm. 2	- 11,5	+ 0,3	NO. Schneegestöber.
	Abds. 10	28. 0,3	- 2,3	NO. gestirnt.
20.	Morg. 8	- 1,5	- 4,4	NO. heiter.
	Nachm. 2	- 2,4	- 1-	NO. Sonnenschein.
	Abds. 10	- 2,6	- 2,7	NO. gestirnt.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 22. Februar 1836.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exklusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse.....	-	102	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....	-	-
kleinere.....	-	102½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	-	97½
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	-	-
von 1000 und 500 Thlr.....	-	102	Commer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	-	-
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	-	102½	à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	-	-
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 400 u. 30 Thlr.	-	-	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	-	-	grosse.....	-	102
			kleinere.....	-	102½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138½	Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.	2M.	1: 8½	Holland Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101½	Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.	2M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louis'd'or.....	k.S.	—	Preuss. Courant.....	—	103½
do.	2M.	109½	K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	103½	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	129½
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	Actien d. Wiener Bank in Fl. o. D.....	1385	—
do.	2M.	148	K. k. Ostr. Metall. à 5 pCt.....	—	103½
London pr. L. St.....	2M.	6. 19	do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100½
do.	3M.	6. 18½	do. seit 1835 à 5 pCt.....	77½	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	102½
do.	2M.	79	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	—
do.	3M.	78½			
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	101½			
do.	2M.	—			
do.	3M.	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Februar: Ich bleibe ledig, Lustspiel von C. Blum. Vorher: Der Hagelschlag, Lustspiel von C. Blum.

Morgen, den 24. Februar: Der Tempel und die Jüdin, große Oper von Marschner.

• • Heute hält die 15te Compagnie ihre 7te Adendunterhaltung.

Experimental-Physik.

Vorlesungen durch die Güte des Herrn Dr. Wagner gehalten; besonders über Electricität, Galvanismus und Electromagnetismus, wobei ich mit meinem Apparate die erforderlichen Experimente darstellen werde, heute zum letzten Male. Panzer.

Bekanntmachung.

Dem Wunsche des Comité der erzgebirg'schen Eisenbahn in Chemnitz zu Folge haben wir die Annahme von Subscriptionen für die Vorarbeiten der erzgebirg'schen Eisenbahn für hiesigen Platz übernommen. Der eigentliche, von gedachtem Comité festgesetzte Subscriptionstag ist der 1. März d. J.; zur Erleichterung des Geschäftes ist uns jedoch gestattet worden, von heute an bis mit dem 27. Febr. größere Unterzeichnungen auf 50 Stück Scheine und darüber gegen unsere Interims-Quittungen über den sofort baar zu erlegenden Betrag anzunehmen.

Indem wir uns beeilen, dieß bekannt zu machen, fügen wir hinzu, daß, um die jetzt im Gange befindliche Einzahlung auf unsere eigenen Actien nicht zu stören, wir an bemerkten Tagen nur Vormittags Unterzeichnungen auf die erzgebirg'sche Bahn annehmen können, und daß die Nachmittage schlechterdings unsern eigenen Cassengeschäften gewidmet bleiben müssen.

Durch die uns zugestandene längere Subscriptionsfrist ist hinreichende Zeit gewonnen, das Geschäft in nöthiger Ruhe und Ordnung zu bewirken und können wir auf den Grund der deßfalls erlassenen Bekanntmachungen versichern, daß alle und jede Zeichnungen, sie mögen in diesen Tagen oder erst am 1. März geschehen, vollkommen gleichen Anspruch auf Theilnahme an der in Frage stehenden Unternehmung begründen.

Zur nöthigen Erleichterung des Cassengeschäftes für den erzgebirg'schen Eisenbahn-Comité können wir nur Thalerstücke, gut beschaffene Päckete und Beutel, und Cassenanweisungen zu 50 Thlrn. und 5 Thlrn. in Zahlung annehmen.

Leipzig, den 22. Febr. 1836.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harlort, Vorsitzender.
Carl Tenner, Bevollmächtigter.



Bücher = Anzeige.

So eben ist erschienen und in Leipzig bei Julius Klinkhardt (Nicolaisstraße Nr. 561), so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

M u s t e r p r e d i g t e n

der jetzt lebenden ausgezeichneteren Kanzelredner Deutschlands und anderer protestantischen Länder.

Herausgegeben von

Dr. H. A. Schott,

geheimem Kirchenrath und Prof. der Theol. zu Jena.

Ersten Bandes erste und zweite Lieferung,

enthaltend: Predigten von Marheinecke, Röhr, Schott, Schottin, Fischer, de Wette, Alt, Diehsch, Girardet, Horn, Kochen und Schuderoff.

Subscriptionspreis für jede Lieferung, sechs **noch nicht gedruckte** Predigten enthaltend, 8 Gr. sächs.

Durch das plötzliche Ableben des allverehrten Herrn Dr. Schott erleidet dieses Unternehmen keine Störung; der erste Band (jeder aus 5 Lief. bestehend), größtentheils noch von dem Verewigten geordnet, wird von dessen vieljährigem Freunde und Kollegen, Herrn geb. Consistorialrath Prof. Dr. Danz in Jena beendigt, und vom 2. Bande an hat Herr Consistorialrath und Superintendent **Dr. Schuderoff in Ronneburg** die fernere Redaction zu übernehmen die Güte gehabt, welcher sie in gleichem Geiste und mit gleicher Umsicht fortführen wird.

Die 3. Lieferung dieser, nur Gediegenes enthaltenden, Sammlung erscheint in 14 Tagen, die folgenden regelmäßig von Monat zu Monat.

Leipzig, den 20. Febr. 1836.

Anzeige. Im Verlage von Fr. Hofmeister ist neu erschienen:

Kunze (Gustav), Flora- und Taucher-Galoppe f. Pfte. Mit einer sauber lithographirten Vignette. 8 Gr.

Anzeige. Hiermit beehre ich mich dem geehrten Publicum, auch insbesondere den werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich von nun an das Geschäft meines seligen Mannes wieder selbst fortsetze, und bitte dabei ergebenst, das Zutrauen, welches mein Schwager, Herrn Obermeister Graupner, während Führung meines Geschäfts genoss, auf meinen Werkführer, August Mählig, welcher 5 Jahre zur Zufriedenheit bei Herrn Müller, Schornsteinfegermeister, gearbeitet, geneigtest zu übertragen, der sich bestreben wird, dasselbe zu erhalten.

Leipzig, den 22. Februar 1836.

Louise Graupner.

Anzeige. Da ich wegen beständiger Kränklichkeit gesonnen bin, meine Pachtung im goldenen Horn allhier aufzugeben, so ersuche ich diejenigen Pachtliebhaber, welche meine bestehenden Vertragsverpflichtungen übernehmen wollen, persönlich oder in frankirten Briefen deshalb mit mir, jedoch ohne Zwischenhändler, zu unterhandeln, wobei ich zugleich bereit bin, mein eigenes Inventarium ganz oder theilweise, nebst vollständigem Billard, dem künftigen Herrn Pächter, da nöthig gegen Anzahlung der Hälfte, käuflich zu überlassen.

Leipzig, den 20. Februar 1836.

Heinrich Rohr.

Anzeige. Sämmtlichen Herren Communalgardisten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu der Untersuchung ihrer Gewehre jederzeit unentgeltlich zu Dienste stehe, Reparaturen, z. B. Zündlöcher zu verbohren à 3 Gr. und ebenfalls alle vorkommende Gegenstände auf's Billigste und Schnellste zu besorgen.

A. W. Edel, Büchsenmacher, auf der Hintergasse Nr. 1217.

Anzeige. Das Lager von Packleinwand, von P. C. G. Böhme in Behrsdorf, bestens assortirt befindet sich fortwährend im Heilbrunnen auf dem Brühl Nr. 453.

W o h n u n g s = A n z e i g e.

Meinen hochgeehrtesten Gönnern so wie allen Bauherren mache ich hierdurch bekannt, daß ich aus Nr. 898 in Nr. 896 auf der Windmühlengasse gezogen bin. Herzlich dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, empfehle ich mich auch ferner zu aller und jeder Art guter und dauerhafter Ziegelbedachung ergebenst.

Franz J. Mücke, Ziegelbedeckermeister in Leipzig.

Empfehlung. Baumwollene Tricot-Handschuhe in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen J. G. Richter, Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Verkauf. So eben erhielt ich eine Partie frischer Messinaer Citronen und Apfel de Cina, und verkaufe solche zu billigen Preisen. Pellegrino del Martello.

Verkauf. Die erste Sendung

neuer, schönster Messinaer Citronen,

so wie auch wieder schönste und beste Messinaer Apfelsinen erhielt ich, die ich billiger als früher verkaufen kann. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Roth- und Sülzwurst

erhielt in neuer Zufuhr von bester Qualität und verkauft à Pfd. zu 4 Gr. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Die erwarteten ital. Macaroni-Nudeln und ital. Eiergräupchen sind nun von bester Qualität eingetroffen bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Meubles-Verkauf. Eine schöne Auswahl von Divans, Sopha's, Stühlen und dgl. stehen billig zu verkaufen in der goldenen Gans bei Eduard Kolb.

Zu billigem Verkauf steht im Hotel de Prusse ein moderner bequemer Reisewagen. Ueber das Nähere wird Herr Jünger, Inhaber des Hotels, Nachricht ertheilen.

Holz-Verkauf.

Buchen-, Eichen- und Kiefernholz ist im Ganzen und im Einzelnen zu verkaufen in der goldenen Sonne auf der Gerbergasse bei C. E. Schmidt.

Ausverkauf

meines Commissions-Lagers in allen Sorten Brief-, Bücher-, Zeichen-, bunten und Schreibepapieren zu den billigsten Preisen, um schnell damit zu räumen; zugleich empfehle ich mein Lager von Futter-Kattunen in allen Breiten.

A. F. Vogel, in Auerbach's Hofe.

Ausverkauf aufrangirter Modewaaren.

Vom 23. d. M. bis zum 15. März n. c. findet bei mir ein Ausverkauf aufrangirter Modewaren statt, als eine Partie Kattun à C. 1½ bis 2 Gr., engl. à C. 3 bis 3½ Gr., franz., ½ breit, à C. 4 bis 5 Gr., gestreifte Gingham à C. 1 Gr., ¼ und ½ breit □ desgl. à C. 2 Gr., gedruckte engl. Merinos à C. 4—4½ Gr., □ desgl. à C. 8½—4 Gr., engl. woll. Lüftres à C. 4½ Gr., bunt gewirkte Kleider à 2½ Thlr., Ballroben à 1½—2 Thlr., desgl. mit Atlasstreifen à 2½ Thlr., Mouffelin-Roben à 2½—3 Thlr., die halbseid. Kleiderstoffe à C. 5 Gr., seid. Indienne à C. 3½—4½ Gr., ¼ breiter engl., weißer und bunter □ Tacconet à C. 4½—6 Gr., so wie eine große Auswahl Gros de Naples à C. 9—10 Gr., Florence à C. 5—5½ Gr., echt engl. Leinwand à Elle 2½—4 Gr., abgepaßte Schürzen à 3—8 Gr., ¼—2½ breiter Spizengrund à Elle 4—12 Gr., weiße und coul. Herren-Halstücher à 3—8 Gr., Florschleier à 4—8 Gr., franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls à 1½—5 Thlr., ¼ Crêpe-, Hernany- und Mouffelin-tücher à 2½—3½ Thlr., ¼ desgl. à 1½—1½ Thlr., ¼ desgl. à 6—18 Gr., Crêpe- und Flor-Shawls à 16—24 Gr., Colliers à 10 Gr., ¼, ½, ¾ halbseidene Tücher à 7—28 Gr., Barregetücher à 1—3½ Gr., ¼ woll. Tücher à 4½—6 Gr., ¼ engl. woll. Umschlagetücher à 30—36 Gr., echt ostind. seidene Taschentücher à 18—22 Gr., Sammetwesten à C. 30—44 Gr., seidene Westen à C. 18—24 Gr., Piquee- und Valencia-Westen à C. 5—16 Gr., Atlas- und Piquee-Gravatten für Herren à 7—12 Gr., Vorhemdchen à 1½—4 Gr., Krage Dkd. à 10 Gr., einzeln à Stk. 1 Gr., engl. Hosenträger à 3—4 Gr., div. baumw. bunte Strümpfe und Socken à 3—5 Gr., Halb-Piquee-Bettdecken à 20—28 Gr., gedruckte Körper-Bettdecken à 14—26 Gr., woll. Strickbeutel à 4—7 Gr., lange dänische Handschuhe à 6—7 Gr., Handtücher-Beuge à 2½ Gr.—2½ Gr., ¼ breite, gefärbte, graue Parchente à 2½ Gr. abgepaßte Damenmäntel verschiedener Stoffe à 4—12 Thlr., woll. Garne in gangbaren Farben zu den Fabrikpreisen; diese und mehre Artikel, welche hier anzuführen der Raum nicht erlaubt, werden nur in der Dauer der Ausverkaufszeit zu den sehr niedrigen, festen Preisen verkauft bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Hausverkauf in Eilenburg. Das daselbst mit Nr. 62 catastrirte, am Marktplatz der Mittagsseite quervor gelegene, im guten baulichen Zustande, auch brauberechtigte, jetzt zur Bäckerei eingerichtete Grundstück bestehet: a) aus dem massiven, drei Geschöß bis an das Dach hohen Vordergebäude, worinnen vier vollständige Logis nebst gutem Keller in zwei Abtheilungen vorhanden sind, hierauf der Hof mit einem Brunnen und b) ein steinernes Seitengebäude, bloß Erdgeschöß, darinnen Ställe und darüber Dachböden; c) ein quervorstehendes Gebäude, zwei Geschöß hoch bis ans Dach, worinnen die Bäckerei mit Backofen und dem verwandten Zubehör, auch überdem hinlängliche Räumlichkeit, um darinnen mit wenigen Kosten zwei Logis anzulegen. Hinter diesem ein kleiner Stall, und darauf d) ein mit veredelten Spaliergewächsen, guten Obstbäumen und anderm dergl. gut angepflanzten Garten, circa 60 Fuß breit und 140 Fuß lang. Dieses an guter Lage, für fast jedes Gewerbs passende und einträgliches Grundstück, wegen Veränderung aber dem jetzigen Besitzer überflüssig, wird hiermit beabsichtigt aus freier Hand an reelle Käufer billig mit einem Theile darauf verbleibender Kaufgelder zu überlassen. In Leipzig wird darüber nähere Auskunft in Nr. 1163 parterre gegeben, am Orte aber vom Eigenthümer selbst.

Zu verkaufen sind im Klitschergäßchen Nr. 805, beim Gärtner: Mistbeetsfenster, Kasten und Laden, Pomeranzen-, Myrthen- und Oleanderbäume, eine Leiter von 34 Stufen, eine große Radebacke und ein großes Pfahleisen.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett ganz guter Federbetten und auch ein ordinaires desgleichen; in Nr. 55, Ecke der Petersstraße und des Peterskirchhofs, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ganz billig ein schöner Divan mit 6 Stühlen, ein dauerhaftes Sopha und 6 Stühle: Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor, 3 Treppen hoch.

Das Polster- Meubel- Magazin

von C. G. Müller, Tapezierer, in der Petersstraße in Herren Gebr. Holbergs Hause Nr. 68,

empfehlte sich mit einer geschmackvollen Auswahl von Divan's, Ottomanen, Sopha's und Stühlen von Mahagony und anderen Holzarten, mit schönem Damast- und Haartuch nach den neuesten und besten Mustern überzogen und gut und dauerhaft gepolstert. Auch sind einige große und mittlere gebrauchte Spiegel billig zu verkaufen.

Stammbücher

in ausgezeichnet schöner Auswahl empfiehlt C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner Stubenofen, eiserner Kasten mit Aufsatz; von Müller, Nicolaistraße Nr. 752.

Anerbieten. Für Handarbeiten im Zimmer wird ein rüstiger Mann gesucht, welcher sich zu dieser Beschäftigung leicht anlernen läßt, seine Militairpflicht erfüllt hat und gute Zeugnisse vorlegen kann. Bei voranzusehender Brauchbarkeit, Treue und Rechtlichkeit würde sich für denselben die Aufsicht auf ein dauerndes Engagement darbieten. Zu Uebernahme desfallsiger Offerten und resp. Adressen erbiethet sich C. G. W. Hamger, in Lurgensteins Garten.

Gesuch. In einer Steindruckerei in Schlessien wird ein geübter Steindrucker gesucht. Nähere in der A. Wienbrack'schen Buchhandlung in Leipzig.

Gesucht wird ein Gartenbursche, der sogleich antreten kann, sobald er seines Wohlverhaltens genügende Attestate beibringt, im Garten des Herrn Nicolai in Neudnitz, beim dasigen Gärtner.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14—16 Jahren kann als Hausbursche ein Unterkommen finden. Das Nähere Glockenstraße Nr. 1444, bei G. M. E. Schäffer jun.

Gesucht wird im Dienst ein anständiges Mädchen von 16 bis 19 Jahren, welches gut nähen und gleich antreten kann: in der Fleischergasse Nr. 287, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Einer Jungemagd, welche auch im Nähen und Platten erfahren ist, kann ein Dienst nachgewiesen werden in der Katharinenstraße Nr. 389, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Ostern eine geschickte Köchin. Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienstgesuch. Ein zuverlässiger, im Tafelserviren, Aufwarten und Poliren der Fußböden geschickter Bedienter sucht zum 1. März oder 1. April l. J. in oder außer Leipzig (Stadt oder Land) ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt das

Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stöck hier (an dem neuen Kirchhofe Nr. 262).

Gesuch. Ein nicht unerfahrenes, gefestigtes und accurates Frauenzimmer sucht bei einer Herrschaft oder in einer anständigen Familie als Wirthschafterin oder Aufseherin über Kinder und dergl. ein Unterkommen. Sie macht bei einer artigen Behandlung die bescheidensten Ansprüche und besitzt die besten Zeugnisse ihrer Rechtlichkeit und Brauchbarkeit. Näheren Bescheid ertheilt man hierüber: Nicolaisstraße Nr. 752, 4 Treppen hoch.

Zu miethen gesucht wird eine Sommerwohnung von 2 geräumigen Zimmern, einigen Kammern, Küche, etwas Kellerraum und Stallung für 1 Pferd, am Liebsten in hoher Gegend und nicht zu weit entfernt von der Stadt. Anmeldungen sind, unter A. M. Sommerwohnung betreffend, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gewölbe-Vermiethung. In einer Hauptstraße ist nahe am Markte ein Gewölbe in den Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist zu Ostern im Kupfergäßchen Nr. 661 eine sehr freundliche Stube nebst Kammer an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere daselbst bei dem Schneidermeister Goldemann.

Zu vermieten sind auf dem neuen Neumarkte 2 Stuben an ledige Herren. Wo? ist zu erfragen im Thomasgäßchen bei dem Hausmanne in Nr. 111.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Alkoven, meßfrei, vorn heraus. Näheres hinter der Neukirche Nr. 271, 2te Etage.

Zu vermieten ist nächste Ostern an einen einzelnen Herrn eine große dreifensterige ausmeublirte Stube: neuer Neumarkt Nr. 21, 3 Treppen hoch.

Eisbahn = Anzeige.

Die Eisbahn auf dem Schimmel'schen und Trier'schen Teiche ist gut und sicher zu befahren.

Bekanntmachung.

Daß im heutigen Concerte auf dem Klassischen Kaffeehause Lanners neueste Walzer, die Berber, aufgeführt werden, macht hiermit ergebenst bekannt
das vereinigte Musikchor
unter Direction C. Queißers.

Concert - Anzeige.

Zum heutigen Concerte auf meinem Kaffeehause, vom vereinigten Musikchore, unter Direction des Herrn C. Queißer, lade ich hiermit ergebenst ein und bitte mich recht zahlreich zu beehren.
C. G. Klassig, Cafetier.

Zu Beefsteaks

ladet heute Abend ein

K. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Anzeige. Morgen, den 24. d. M., Abends werden Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut verspeist. Es bittet um gütigen Besuch
C. G. Rossmehl, im Heilbrunnen.

Einladung. Morgen, den 24. Februar, zu Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen ladet seine Freunde und Gönner ergebenst ein
Carl Spargen, im Preußergäßchen.

Abhanden gekommen ist am Sonntage, den 21. d. M., zwischen 6 und 7 Uhr Abends auf dem Wege von Eutriß nach der Stadt ein kleiner schwarzer Dintcherhund mit brauner Abzeichnung und ganz kurz verschnittenen Ohren, einem blauen Halsbande mit 3 kleinen Schellen und dem Namen Bellin darauf. Wer ihn an sich genommen, wird ersucht, selbigen im Plauen'schen Hofe, 2te Etage, vorn heraus, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend vom Gennewitzer Wege nach dem Sandthore bis zum Rosßplage eine grün gestreifte Pferdedecke. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 954 parterre.

Verloren wurde am Sonntage zwischen 3—4 Uhr auf der Promenade ein Taschentuch von französischem Watist mit breitem Hohlfaum, bunt gedruckter Kante und dergleichen Gestücken; wer selbiges in der Halle'schen Gasse Nr. 469 im Gewölbe abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde Sonnabend, den 20. Febr., im Saale des Hotel de Pologne, ober von da bis in die Petersstraße ein goldener Ohrring. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Festschen Buchdruckerei an Herrn Bieler gegen eine Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde auf dem Maskenballe der Concordia ein Armband. Die Besitzerin kann solches gegen Vergütung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen lassen: Quergasse Nr. 1212, 2 Treppen hoch.

Dank! herzlich Dank den Mitgliedern der Brockhaus'schen Buchdruckerei, welche meinen Bruder zu seiner Ruhestätte trugen, und allen Denen, die ihn begleiteten; so wie auch dem Sprecher am Grabe sei hier öffentlich gedankt. Nie werden wir die allgemeine Theilnahme vergessen, welche Sie uns bewiesen.

Leipzig, am 22. Febr. 1836.

J. C. Leisker, und im Namen der Witwe.

* 2.	5.	6.	8.	12.	25.	26.	27.	28.	33.	40.	47.	56.	60.	64.	66.	71.
72.	80.	96.	104.	107.	128.	135.	137.	150.	151.	152.	155.	157.	161.	165.		
167.	170.	177.	183.	185.	188.	194.	199.	206.	207.	212.	214.	219.	220.	227.		
240.	264.	268.	279.	291.	293.	294.	297.	298.								

* * * Wenn doch die Schuldner, anstatt herrlich und in Freuden zu leben, und sogar auf Bällen in Gesellschaft ihrer Gläubiger verschwenderisch das Geld zu verschwelgen, endlich diese bezahlten.

Verbindungs-Anzeige. Allen Freunden und Bekannten, welche uns wohlwollen, die ergebene Anzeige, daß wir heute durch Herrn Dr. Klinkhardt ehelich verbunden worden.

Wir glauben gewiß, da wir in früherer Ehe fast gleiches Schicksal zu tragen hatten, die wahren Freunde werden in der zweiten Ehe uns das Glück gönnen, welches wir in ersterer erbeuten mußten. Leipzig, den 19. Febr. 1836.

J. C. Barth.

Maria Barth, geb. Schunke.

Berichtigung. In Nr. 50 d. Bl. S. 408 muß es im Abschiede von F. W. Meyer, 3. 2 ft. Wohlwollen „Wohlergehen“ heißen.

Thorzettel vom 22. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Frankfurter fahr. Post.

Die Dresdener Dilligence.

Halle'sches Thor.

Die Kasseler Post, 1/8 Uhr.

Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Schausp. Freimüller u. Hr. Rsm. Netze, v. Magdeburg, pass. durch, Hr. Commis Fromhold, v. Dresden, p. d.

Hr. Rsm. Schürmann, v. Kenney, im Hotel de Pol. Kanstädter Thor.

Die Kasseler Post, 1/9 Uhr.

Peters- u. Hospitalthor.

Hr. Amtshptm. v. Doppelt, v. Borna, im deutschen Hof.

Auf der Nürnberger Dilligence: Hr. Stud. Pegoib, von hier, v. Ronneburg zurück, u. Hr. Rsm. Dörffel, von Eisenstock, in St. Frankfurt.

Auf der Prager Gilpost: Hr. Rsm. Dpiß, v. hier, von Chemnitz zurück, Hr. Rsm. Uim, v. Komotau, in St. Hamburg, und Hr. Rsm. Seegnis, v. Chemnitz, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Rsm. Garrigues u. Hr. Maler Haag u. Pari, v. hier.

Kanstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Packwagen, 1/8 Uhr: Dem. Wagner, v. Paris, passirt durch.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Gilpost, 1/9 Uhr: Hr. Gutsbes. Wöser,

v. Wasserburg, passirt durch, Rab. Poffa, v. Wittensberg, u. Dles Rech u. Kappi, v. Bayreuth u. Moskau, pass. durch, Dem. Martius, v. Schönberg, bei Brandstatter, u. Hr. Hblgkreiß. Lieberoth, v. Magdeburg, im gr. Reiter.

Halle'sches und Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Amtm. Schnupfhaß, v. Ossa, u. Rab. Knuth, von Magdeburg, bei Rosentreter.

Auf der Berliner Gilpost, 1/1 Uhr: Hr. Rsm. Friedländer, v. Berlin, Hr. Gutsbes. Sadegak, v. Thal, u. Hr. D. Ullmann, v. Weimar, passiren durch.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Rsm. Simon, v. Berlin, u. Hr. Apotheker Piesch, v. Stargard, pass. durch, Rab. Bornhardt, v. Dresden, unbest. Grimma'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Partic. Brandt, v. München, passirt durch.

Hr. v. Santelmann, v. Magdeburg, u. Rab. Schmidt, v. Magdeburg, passiren durch.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Hblgkreiß. Satmacher, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Rsm. Heilbrunn, v. Gisteben, u. Hr. Hblgkreißender Reinde, v. Bfertoju, im g. Adler.

Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.